

**Freie
Demokraten**

Ratsfraktion **FDP**
Merzenich

FDP im Rat der Gemeinde Merzenich

Haushaltsrede zum Haushalt 2026
der Gemeinde Merzenich

Gemeinderatssitzung am 21. Mai 2026

Es gilt das gesprochene Wort.

Haushaltsrede 2026 der FDP-Fraktion im Gemeinderat Merzenich

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Gelhausen,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Merzenich,

wir, die FDP-Fraktion, setzen uns getreu unseres Wahlprogramms und des Bürgerauftrages für einen bezahlbaren Staat ein. Wir kämpfen für eine Gemeinde Merzenich mit einem Steuerniveau, das die Menschen bei steigenden Lebenshaltungskosten nicht zusätzlich überfordert, sondern schlank, effizient und sparsam gestaltet!

Faktenlage

Wie sind die Fakten in der Gemeinde Merzenich?

- Innerhalb weniger Jahre hat die Gemeinde durch die Politik der Ratsmehrheit einen Schuldenberg von über 40 Mio. € angehäuft.
- Statt des geplanten Defizits von 1,6 Mio. € schloss der Haushalt 2024 laut dem Wirtschaftsprüfer CURACON mit einem Defizit von 6,1 Mio. € ab.
- Das Defizit dieses Haushalts 2026 konnte nur mit Mühe unter 7 Mio. € gedrückt werden.
- Es besteht keine Aussicht auf wirtschaftliche Besserung und Tilgung der Schulden.
- Die Gemeinde Merzenich befindet sich in ihrer schlimmsten Haushaltsnotlage. Die sichtbare Konsequenz:

In wenigen Jahren wird mindestens doppelt so viel Grundsteuer erhoben werden müssen wie heute. Statt vielleicht 1.000 € für ein Haus sind es dann womöglich 2.000 € oder mehr.

Dies trifft alle Bürger, Hausbesitzer und ebenso die Mieter über die Mietnebenkosten.

Dabei haben wir immer gefordert massiv dagegen zu steuern um die Überschuldung zu vermeiden.

Ich darf aus dem Gesamtbericht der Gemeindeprüfungsanstalt 2024/25 zitieren:

„Für die Gemeinde Merzenich besteht ein hoher Handlungsbedarf, ihre Haushaltssituation zu verbessern. Auch im Betrachtungszeitraum 2017 bis 2023 wurden überwiegend negative Jahresergebnisse erzielt. Infolgedessen ist die Eigenkapitalausstattung seit 2017 rückläufig.“

Trotz Ihrer zurückliegenden Steuererhöhungen rutscht die Gemeinde immer tiefer in den Schuldensumpf ab.

Bewertung der Gemeindeprüfanstalt, Zitat:

„Es besteht somit bereits mittelfristig das Risiko einer bilanziellen Überschuldung.“ Zitat Ende.

Wer – wie eingangs der jüngsten Konsolidierungsrunden geschehen - behauptet, diese Entwicklung sei überraschend, verschleiert die Fakten.

Unzureichende Finanzausstattung durch Bund, Land und Lasten des Kreises

Allzu gerne verweisen Sie als CDU-Ratsmehrheit auf die unzureichende finanzielle Ausstattung der Gemeinden und auf die hohen Kreisumlagen.

Ja, in diesem Punkte stimmen wir Ihnen zu.

Allerdings, meine Damen und Herren, stellt sich die Frage, wer denn für die Finanzausstattung der Gemeinden und die Kreisumlage mit verantwortlich ist?

CDU und SPD haben schon wieder höhere Kreisumlagen – gegen unsere Stimmen der FDP – durchgewunken. Es sind die Parteifreunde von CDU, Grünen und SPD im Kreis, Land und Bund.

Ihre Klage über die Mangelfinanzierung der Gemeinden ist daher fadenscheinig und für uns unglaubwürdig! Das werden wir gleich wieder bei der Verabschiedung der Resolution sehen bzw. hören.

Meine Damen und Herren, die finanzielle Notlage der Gemeinde Merzenich ist das Ergebnis Ihrer verfehlten Politik und dass über die verschiedenen Ebenen hinweg, ganz besonders in Merzenich, aber auch auch im Kreis Düren.

Seit **Jahren** mahnen wir – FDP und vormals CLF – in der Gemeinde Merzenich und darüber hinaus sparsam mit dem Steuergeld der Bürger umzugehen.

Unbeirrt lehnten Sie unsere Einsparvorschläge ab, erhöhten die Ausgaben der Gemeinde.

Unbeirrt schaffen Sie neue Stellen in der Verwaltung, stellen Jahr für Jahr mehr Personal ein.

Staatsquote

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben in Deutschland eine Staatsquote von ca. 50%. Von jedem Euro, den die Menschen mit ihrer Arbeit verdienen, nimmt ihnen der Staat 50 Cent weg und entscheidet selbst über die Verwendung dieses Geldes.

Sie, meine Damen und Herren, wollen noch höhere Steuern, Sie wollen noch mehr. Ich habe den Eindruck, Sie wollen immer mehr.

Gerade auch in der Gemeinde Merzenich ist der Weg drastischer Steuererhöhung durch die dramatische Verschuldung vorgezeichnet. Sie lassen den Menschen noch nicht einmal die Hoheit über die letzten 50 Cent des von ihnen verdienten Euros zu entscheiden! Sie lassen den jungen Menschen noch nicht einmal das Geld, Rücklagen fürs Alter zu bilden!

Nicht nur uns Liberale macht das fassungslos!

Anwalt der Bürger – Einsparvorschläge

Nicht zum ersten Mal plädieren wir als Fürsprecher der Bürger:

- Sofortiger Stopp des Abflusses kommunaler Mittel nach **Bürgewald**. Wir Liberale sind mit diesem Umgang mit des Steuerzahlers Geld grundsätzlich nicht einverstanden und haben daher Ihren „Dynamischen Masterplan“ zur Entwicklung Bürgewalds abgelehnt. – Abgelehnt, weil die dynamische Kostensteigerung schon im Namen des Masterplans angelegt ist!

Jeder **kluge** Bauherr weiß, dass jede nachträgliche Veränderung eines Bauplans – die Dynamik eben – die Kosten explodieren lässt. Sie erheben die dynamische Kostenexplosion sogar zum Programm.

Und auch, wenn der Eigenanteil der Gemeinde Merzenich nur bei 2,5 Millionen liegt, ist dies Geld, dass wir NICHT HABEN!

Unfassbar!

Wir fordern, dass der Bund und das Land NRW, die den Kohleausstieg beschlossen haben, die Transformation von Bürgewald **vollständig** bezahlen und zwar ohne irgendeinen Eigenanteil der überschuldeten Gemeinde Merzenich!

Darum machen Sie Schluss mit dem „**Monopoly-Spiel**“ mit dem Geld der Bürger.

„Rücke vor bis Poolplatz“ – ach nein, der heißt Opernplatz, die höchsten Kosten für den Erwerb von Bürgewald, ach nein, die heißt Schlossallee und zuletzt die Karte „Gehe ins Gefängnis“ bedeutet für uns, macht ein Haushaltssicherungskonzept.

- **Stopp mit Spökes – Beispiel Umbau Poolplatz**

Ein mit knapp 2 Mio. € horrend teurer Voll-Ausbau mit Naturstein-Goldrand-Grauwacke werden Sie, gegen viele Bedenken, selbst im Kurvenbereich der im Kreis Düren meist befahrensten Buslinie durchsetzen. Ich höre jetzt schon das Klackern der Steine nach kurzer Zeit von den Scher- und Torsionskräften der Busse.

Es geht preiswerter und ein besserer Weg wäre es, vor Allem im Kurvenbereich der Bus-Fahrbahnen, Asphalt zu verbauen! Einige 100.000 € ließen

sich locker einsparen, auch am kommunalen Eigenanteil der Fördermaßnahme!

- Die Gemeinde trägt die **kommunalen Kitas** in der Gemeinde. Wir können uns das aber nicht mehr leisten, da wir einerseits für den Fehlbetrag aufkommen müssen und über die Jugendamtsumlage die Kreis-Kita mitfinanzieren. Wir fordern eine Übertragung der kommunalen Kitas an den Kreis.

- **Der Personalhaushalt ist mit einem Volumen von 10 Mio. € die größte beeinflussbare Haushaltsposition.**

Wir fordern eine Konzentration auf die gemeindlichen Kernaufgaben!

Spielraum für die Ausweitung des Stellenplans bestehen mitnichten!

Für die Bürgerinnen und Bürger fordern wir eine zehnprozentige Reduktion Ihres Kostenansatzes., Wir halten ein Personalkostenbudget von höchstens 9 Mio. € für verantwortbar.

Bei entsprechender Rückführung des Personalkörpers kann auf die Anmietung von Büroräumen verzichtet werden und führt zu einer weiteren Kostenentlastung.

Unfassbar, dass die Politik der Verwaltung folgt und noch immer neue Stellen in der Verwaltung beschließen will!

Wir fordern, dass auf eine externe Einstellung für die Bauamtsleitung verzichtet wird, sondern dass die Stelle intern besetzt und eine andere Stelle eingespart wird.

- **„Wir schaffen das“**, tönte die Altkanzlerin Merkel von der CDU. Ist es richtig, wenn der Bund uns die Flüchtlingsunterbringung aufdrückt und nur einen Teil erstattet? Was sagt der gesunde Menschenverstand dazu, dass wir selbst die Reinigung der Flüchtlingsunterkünfte finanzieren, während die Steuerzahler ihre Toiletten, Fenster und Böden selbst putzen müssen?
- Nicht dringend benötigte oder nicht rentabel zu betreibenden Immobilien sollten verkauft werden:
 - Bauhof an der Jahnstraße
 - Ehemalige Kita Bürgewald
 - Wohnhaus Hamweg 12
- Wir sprechen uns dafür aus, die vergüteten **Fraktionssitzungen auf 20 Sitzungen pro Jahr zu deckeln** und auf die Entschädigung für Ausschussvorsitzende zu verzichten.

- Wir schlagen vor, nochmals die **Trägerschaft von Bürgerhäusern** an leistungsfähige Vereine zu prüfen.
- Jede **Fahrzeugneubeschaffung** der Gemeinde muss hart am tatsächlichen Bedarf und der Haushaltsnotlage der Gemeinde gemessen werden, Synergien mit der Beschaffung größerer Fahrzeuglose mit anderen Gemeinden müssen genutzt werden, was insbesondere Feuerwehrfahrzeuge betrifft.

Schlussbemerkung zum Verlauf der Haushaltsberatungen

Ja, unsere Vorschläge mögen für die Verwaltung schmerzhaft sein.

Noch viel schmerzhafter ist aber das, was nötig wird, wenn wir nicht drastisch sparen: Es sind galoppierende Grundsteuererhöhungen, die die Menschen in unserer Gemeinde finanziell überfordern

Leider konnten wir unsere Vorschläge in den Beratungen nur unzureichend einbringen bzw. wurden diese von der Majorität abgelehnt. Man verharrt lieber auf einem lieb gewonnenen Niveau statt jetzt das zu tun, was nötig ist.

Eine abschließende Bemerkung zur Führung des Haushaltsberatungen durch die Verwaltung: Einerseits ist die veränderte Beratung und Diskussion zum Haushaltsplan inhaltlich zu begrüßen, aber gleichzeitig haben Sie mit einem Dickicht von über einem Dutzend unübersichtlicher Änderungslisten nicht nur eine Lage erzeugt, in der sich selbst der Bürgermeister – wie in der letzten Ratssitzung am 25.3.2026 – verheddert. Es ist für Ehrenamtler kaum zu durchblicken.

Ablehnung des Haushaltes

Mit dem programmatischen Grundsatz eines schlanken Staates und einer Verwaltung, die mündige Bürger in ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit nicht überfordern, sind Sie mit diesem Haushaltsentwurf weit entfernt. Die Steuern werden drastisch steigen, auf Grund ihrer Politik über die verschiedenen Ebenen hinweg.

Als Stimme der bürgerlichen Vernunft und liberaler Grundhaltung können wir diesen Haushaltsentwurf für das Jahr 2026 sowie das zugehörige Haushaltssicherungskonzept nicht zustimmen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!

Klaus Breuer
(Vorsitzender der FDP-Fraktion im Gemeinderat Merzenich)

Ihre FDP-Fraktion
Klaus Breuer ♦ Günther Schmitz
Werner Koenigs ♦ Lars Lüttgen ♦ Nasim Mitri ♦ David Schroeder